

Stadtkarte Jena um 1905, M 1:10.000
Vergleichend der Topographischen Karte 1:20.000 (Preussischer Topographischer Landesvermessungsamt),
Preussische Landesvermessung 1905, Vergrößerung 1/10, original Maßstab 1:200.000
Verordnung der Städtebau- und historischen Stadtkarten



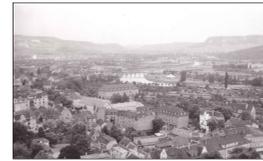
1 "Prinzessingenschlösschen" von Südosten, Bauwerk um 1900, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



2 "Klein-Venedig" an der ehem. Gerbergasse mit Lache von Kupferhütchen nach Norden, vor 1920, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



3 Karl-Liebknecht-Strasse mit alter Kastanienallee, einseitiger Straßenbahn und Blick auf den Jenzig 1920, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



4 Blick vom Turm der Stadtkirche auf den Griess, davor ehem. Holzbrücke und das weitgehend baumbesetzte Saaleufer um 1910, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



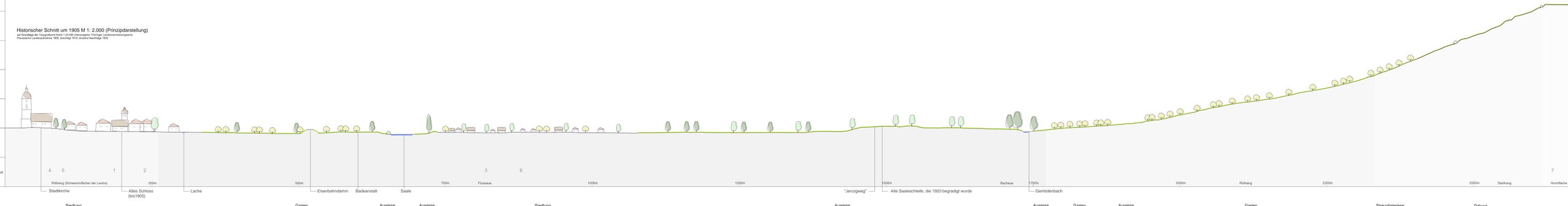
5 Blick auf den Griess mit alter Griessbrücke, erste Häuser und Oberschule in Wengiersen nach Saalebruch und Trockenlegung der ehemaligen Saaleschleife nach 1920, Ansicht von Prof. Dr. H. H. H. H.



6 Saale mit Ulmraum aus Südosten, im Hintergrund Jenzig Northang in Teilbereichen gebildet nach 1920, Aufnahme von Prof. Dr. H. H. H. H.

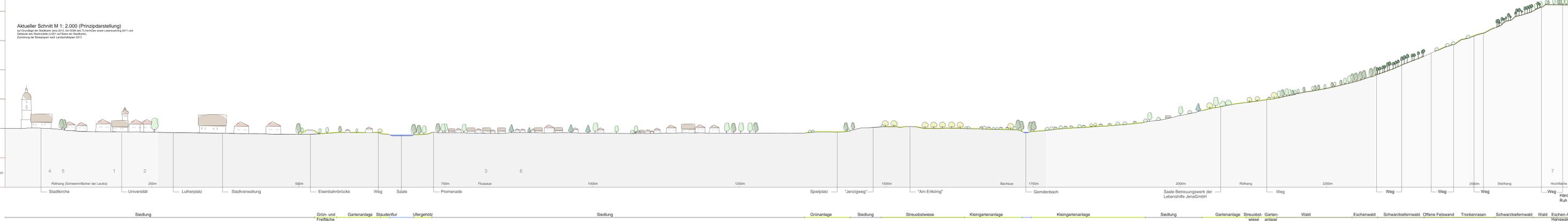


7 Jenziggruppe an Nord- und Südseite unbewaldet mit neuem Jenzighaus 1902, Aufnahme von Prof. Dr. H. H. H. H.



Historischer Schnitt um 1905 M 1:2.000 (Prinzipdarstellung)
Auf Grundlage der Topographischen Karte 1:20.000 (Preussischer Topographischer Landesvermessungsamt),
Preussische Landesvermessung 1905, Vergrößerung 1/10, original Maßstab 1:200.000
Zurückführung der Höhenpunkte nach Landesvermessung 1910

JENA ZENTRUM JENA OST GEMBDENTAL JENZIG



Aktueller Schnitt M 1:2.000 (Prinzipdarstellung)
Auf Grundlage der Stadtkarte Jena 2012, der DGM der 1:50.000 sowie Landesvermessung 2011 und
Berechnung der Höhenpunkte (DGM) auf Basis der Stadtkarte
Zurückführung der Höhenpunkte nach Landesvermessung 2011



8 Botanischer Garten Johannisfriedhof mit Friedenskirche 2016, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



9 Inspektorenhaus "Goethehaus" im Botanischen Garten mit Friedenskirche im Hintergrund 2016, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



10 Der hist. Johannisfriedhof wird heute als Parkanlage genutzt (Blick von oben), Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



11 "Prinzessingenschlösschen" von Osten (Kathe-Kollwitz-Str.) 2014, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



12 Parallel zum heutigen Löbdegraben verlief nach Norden die ehem. Lache entlang der Gerbergasse (siehe Hist. Stadtplan), 2016, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



13 Karl-Liebknecht-Strasse mit neuer Baumhasselle, mittlerer Straßenbahn und Blick auf den Jenzig, Jenyaltischer Blick durch Straßenflucht auf die 'Berge' 2014, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



14 Blick vom Turm der Stadtkirche auf den Griess, davor neue Feuerwache und "Schillerpassage" und das Saaleufer mit dichtem Baumbestand 2016, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



15 Blick auf den Griess, davor die Schillerpassage und das mittlerweile dicht bebaute Wengiersen 2016, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



16 Saale mit Baumreihe an beiden Ufern, im Hintergrund Jenzigordhang, vollständig bewaldet 2006, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



17 Jenziggruppe im Norden und unterhalb der Kuppe auch im Süden bewaldet, dadurch Jenzighaus nicht mehr sichtbar 2014, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



Stadtkarte Jena 2012 M 1:2.000
Auf Grundlage der Stadtkarte Jena 2012, der DGM der 1:50.000 sowie Landesvermessung 2011 und
Berechnung der Höhenpunkte (DGM) auf Basis der Stadtkarte
Zurückführung der Höhenpunkte nach Landesvermessung 2011

Hinweise zu kulturlandschaftlich bedeutenden Orten

Camdorfer Brücke
Südlich der ehemaligen Saalefurt wurde um 1490 die erste steinerne Brücke Jena erbaut, die die Saale mit neun Brückenbögen weit und hoch überspannte. Sie galt damals als eine der 21 Wunder Jena. Das steinerne Kreuz auf der roten Brückenmitte symbolisiert die Grenze der Gerichtsbarkeit der Stadt Jena sowie die Grenze Thüringens und der Markgrafschaft Meissen. 1912 wurde die alte Brücke komplett abgetragen, da sie der Verkehrsbelastung nicht mehr stand hielt. Der 1913 errichtete Neubau erhielt auch ein Steinrelieffries. Die Brücke wurde 1940 (wie viele andere in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges) gesprengt und 1946 wieder aufgebaut.



Botanischer Garten
Im Jahre 1686 wurde ein kleiner „Apothekergarten“ (Hortus Medicus) gegründet, der später in einen „Hortus Botanicus“ überging. So stellt der Botanische Garten Jena nach Leipzig (Gründung 1580) die zweitälteste Einrichtung dieser Art in Deutschland dar. Die jüngere Entwicklung ist mit dem Namen Johann Wolfgang von Goethe verbunden, der 1764 die Verlegung einer Wasserleitung, der Bau mehrerer Gewächshäuser und des Treppenhauses veranlasste.

Griessbachesches Gartenhaus
Das ehemalige Sommerhaus wurde 1764-65 für den Thüringer Johann Jacob Griessbach errichtet und entwickelte sich zum Treffpunkt bedeutender Persönlichkeiten der deutschen Szene. 1816 erwarb es die Gießbachersche Maria Pauline als Sommeritz für ihre Tochter (Prinzessenerstschloß). Im 20. Jahrhundert diente es als Ausstellungen- und Universitätsgebäude. Der Griessbachesche Garten wurde bereits 1764-65 im englischen Stil angelegt und gilt als erster Landschaftsgarten Jena.

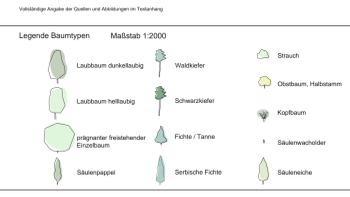


Der alte Friedhof (Johannisfriedhof)
Der alte Begräbnisort für das Dorf Leutna begründete Friedhof wurde 1307 erstmals urkundlich als "amensis Sancti Joannis" erwähnt. Das Areal lag um die Johanneskirche bis an die heutige Mauer. Die nach der Reformation weitgehend jahrhundertlang wurde 1596 als Begräbnisstätte restauriert. Nach nachträglichen Erweiterungen nach Norden zum 1693 mit der nach Norden und 1871 nach Süden nach Norden. Die letzten Erweiterungen erfolgten 1931 mit dem Bau der heutigen St. Johannis Kirche. Der Friedhof wurde 1931 als Friedhofsanlage bezeichnet. Zahlreiche Umgebungen mussten wegen der Sanierung im 20. Jahrhundert wieder neu angeordnet werden. Die Johanneskirche, der Johannesfriedhof sowie die Errichtung des Stadtkirchens wurden auf dem Jenyaltischen Gelände wieder Grabstätten nach angelegt. Heute ist der Johannesfriedhof eine malerische, alte Parkanlage, deren Flussuferbereiche alle Grabstätten an veränderte Jenaer Bürger erinnern.



Legende Baumtypen Maßstab 1:2000
Laubbaum dunkelgrün, Laubbaum hellgrün, Nadelbaum, Säulenpappel, Säulenahorn, Weibsteele, Schwarzerle, Fichte/Tanne, Sibirische Fichte, Obstbaum, Halbstamm, Kugelbaum, Säulenwächter, Säulenweiche.

Historischer Lagenplan Johannishof, Historischer Lagenplan Stadt Jena mit Gerbergasse und Lache, 1919, Foto von Prof. Dr. H. H. H. H.



Landschaftsbild Jena

Schnitt 6 Jena Zentrum - Gembdental, 1905 und 2017

Stand 30.04.2017
Landschaftsarchitekten
Landschaftsarchitekten
Landschaftsarchitekten
Landschaftsarchitekten

